

Mitarbeit aktiviert und ihr zielgerichtetes Zusammenwirken unter Führung der Arbeiterklasse und deren revolutionärer Vorhut beim Vorwärtsschreiten zum Kommunismus und im Klassenkampf gegen den Imperialismus gewährleistet.“ (E. Honecker, ND, 11. 7. 1975) Neben dem zentralen D. B. besteht der D. B. in den Bezirken und Kreisen. Die Mitglieder des D. B. sind gleichberechtigt und haben die gleiche Anzahl von Vertretern. Es gilt der Grundsatz, daß im Rahmen des D. B. Vereinbarungen nur einstimmig gefaßt werden. Der Vorsitz in den Beratungen wechselt turnusmäßig.

Demokratischer Frauenbund Deutschlands (DFD): einheitliche sozialistische Frauenorganisation der DDR; am 8. 3. 1947 gegründet; vereinigt Frauen aller Bevölkerungskreise, die sich für die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR einsetzen und damit der Sicherung des Friedens dienen; seit 1948 Mitglied der —> *Internationalen Demokratischen Frauenföderation*; Vorsitzende des DFD: I. Thiele. Der DFD verkörpert die besten Traditionen der fortschrittlichen deutschen Frauenbewegung. Er hat einen wesentlichen Anteil daran, daß die —> *Gleichberechtigung der Frau* in der DDR verwirklicht ist. Der DFD nimmt aktiv an der Ausübung der sozialistischen Staatsmacht teil. Er ist durch eine Fraktion in der Volkskammer der DDR und durch Abgeordnete in den örtlichen Volksvertretungen vertreten und entwickelt eine breite Mitarbeit in staatlichen und gesellschaftlichen Kommissionen, Aktiven und Beiräten. In seiner politisch-ideologischen Arbeit wendet sich der DFD vor allem an die Hausfrauen, Teilzeitbeschäftigte, Frauen aus den Kreisen des Handwerks und der Gewerbetreibenden, um ihr sozialistisches Bewußtsein weiter herauszubilden, ihr wissenschaftliches Weltbild

zu vertiefen. Bewährte Formen der politisch-ideologischen Arbeit sind die öffentlichen Frauenversammlungen und die seit 1967 bestehenden Frauenakademien des DFD. Auf vielfältige Weise nimmt der DFD Einfluß auf die weitere Verbesserung des Lebens der Frauen und wirkt dafür, daß überall solche Bedingungen geschaffen werden, die es besonders den berufstätigen Müttern ermöglichen, als gleichberechtigte Mitglieder der Gesellschaft ihre berufliche Tätigkeit noch erfolgreicher mit ihren Aufgaben als Mutter zu verbinden. In Beratungszentren, die in 207 Kreisen bestehen, vermittelt der DFD Erfahrungen zur rationellen Erledigung der Hausarbeit, der Gestaltung des Familienalltags und der Vorbereitung junger Menschen auf Ehe und Familie. Der DFD wirkt gemeinsam mit allen gesellschaftlichen Kräften für die Gestaltung des geistig-kulturellen Lebens in den Wohngebieten und den Dörfern und der Förderung der sozialistischen Lebensweise. Durch seine Tätigkeit festigt der DFD die internationale Solidarität und Verbundenheit mit den friedliebenden Frauen der Welt. Er vertieft ständig die unverbrüchliche Freundschaft zu den Frauen der Sowjetunion und den Frauen der anderen sozialistischen Länder. Der DFD ist nach dem Prinzip des —> *demokratischen Zentralismus* aufgebaut: Alle Vorstände des DFD werden demokratisch von unten nach oben gewählt. Höchstes Organ ist der Bundeskongreß, der in der Regel alle vier Jahre einberufen wird. Er faßt Beschlüsse für die weitere Arbeit und wählt den Bundesvorstand, die Vorsitzende, die stellvertretenden Vorsitzenden und die Zentrale Revisionskommission. Der Bundesvorstand wählt aus seiner Mitte ein Präsidium und das Sekretariat. Der X. Bundeskongreß des DFD fand im Februar 1975 statt. Funktionärzeit-schrift: „lernen und handeln“. Auszeichnungen, die der DFD verleiht: